

## Gute Noten für Bremens Verkehrspolitik

### „Allianz pro Schiene“ lobt Nahverkehr und Entwicklungsplan / Kritik an Niedersachsen

Der Verband „Allianz Pro Schiene“ hat die Verkehrspolitik der Bundesländer verglichen – und Bremen auf Platz vier gesetzt. Vor allem die Qualität des Nahverkehrs und der Verkehrsentwicklungsplan sind bei der Auswertung positiv ins Gewicht gefallen. Niedersachsen schafft es nur auf den drittletzten Platz.

VON HELGE DICKAU

Bremen·Hannover·Berlin. Der Verband „Allianz Pro Schiene“ hat die Verkehrspolitik der einzelnen Bundesländer unter die Lupe genommen und verglichen. Die Studie mit dem Titel „Bundesländer-Index Mobilität“ betrachtet vor allem den Faktor Nachhaltigkeit. Bremen rangiert auf Platz vier, Niedersachsen hingegen liegt auf Platz 14. Spitzenreiter ist Nordrhein-Westfalen, dann folgen Berlin und Baden-Württemberg. Hessen bildet das Schlusslicht.

Der Verband zeigt sich von dem eigenen Ergebnis überrascht. Anders als erwartet hätten sich keine Gefälle abgezeichnet. „Einen messbaren Nachholbedarf des Ostens bei nachhaltiger Mobilität konnten wir nicht feststellen“, sagte der Geschäftsführer der „Allianz Pro Schiene“, als er die Studie gestern in Berlin vorstellte. Ebenso wenig gebe es klare Unterschiede zwischen armen und reichen Bundesländern oder zwischen Stadtstaaten und Flächenländern.

Den schwammigen Begriff der Nachhaltigkeit versuchen die Autoren der Studie mit ökonomischen, ökologischen und sozialen Faktoren zu fassen, die den Ist-Zustand beschreiben: Zum Beispiel Lärmbelastung, Klimaschutz, Sicherheit und Bezahlbarkeit. Diese Ergebnisse fließen zu 50 Prozent in den Ländervergleich ein. Die andere Hälfte bildet der sogenannte „Politik-Index“: Politische Ziele, formuliert und bewertet von den Landesverkehrsministern und Verbänden, die im Verkehrsbereich tätig sind.

So basiert Bremens gutes Ergebnis auch auf der besten Bewertung, die ein Bundesland von Verbänden bekommen hat. Positiv sehen die vor allem den Verkehrsentwicklungsplan des Landes, der derzeit noch diskutiert wird. Auch konkrete Ziele, die Belastung durch Verkehrslärm zu mindern, fallen auf politischer Seite ins Gewicht. Statistisch ist vor allem die Qualität des Nahverkehrs gut bewertet worden, gemessen an der Personal-Dichte, die Fahrgästen zur Verfügung steht – auch hier ist Bremen Spitze. Kritik gibt es für die Sicherheit. Bremen hat zwar wenige Verkehrstote, liegt auf Rang drei nach Hamburg und Berlin. Allerdings vermissen die Autoren konkrete Ansagen, die Zahl noch weiter zu mindern. „Es stimmt, so ein Ziel gibt es nicht“, bestätigt die Sprecherin der Verkehrsbehörde, Brigitte Köhnlein.

Niedersachsen hingegen hat sich ein konkretes Ziel gesetzt und will die Zahl der Verkehrstoten bis 2020 um ein Drittel senken. Ansonsten sind es den Studien-Autoren aber zu wenig klare politische Ziele, und auch die Qualität des öffentlichen Verkehrs wird bemängelt. Ein Grund ist dessen schlechte Erreichbarkeit: Der Weg zur nächsten Haltestelle ist oft weit. Das erklärt das schlechte Abschneiden Niedersachsens.

Der Verband vergleicht Flächenländer mit Stadtstaaten. Barbara Mauersberg, Sprecherin der „Allianz Pro Schiene“, sagt aber, dass sich die Vor- und Nachteile, die sich aus den strukturellen Gegebenheiten ergeben, ausgleichen. „Ein Stadtstaat wie Bremen hat den Vorteil der guten Erreichbarkeit, hat aber gleichzeitig mit mehr Verkehrslärm zu tun“, so Mauersberg. Sie verteidigt auch die Tatsache, dass mit den politischen Zielen Zukunftsmusik in die Bewertung einfließt. So wie der Bremer Verkehrsentwicklungsplan: Es ist möglich, dass die gelobten Ziele in der geplanten Form gar nicht realisiert werden können. „Dem haben wir deswegen die Verbändeumfrage entgegengestellt“, sagt Mauersberg. So solle vermieden werden, dass „Maulhelden“ bevorzugt werden. Außerdem sei geplant, die Studie jährlich zu aktualisieren – wenn sich politische Ziele als Luftschlösser entpuppen, werde das in künftigen Länder-Vergleichen sichtbar. Kommentar Seite 2

© Copyright Bremer Tageszeitungen AG Ausgabe: WESER-KURIER Seite: 1 Datum: 06.07.2012